



ZAHNFLEISCHPROBLEME ERNST NEHMEN

Die Mundgesundheit der Deutschen hat sich deutlich verbessert. Dennoch sind Zahnfleischerkrankungen noch immer weit verbreitet.¹ Parodontitis zählt inzwischen zu den Volkskrankheiten, etwa 11,5 Millionen Deutsche leiden an einer schweren Form.² Betroffene verharmlosen eine auslösende Gingivitis häufig, da sie im Anfangsstadium kaum Schmerzen spüren. Dentalhygienikerin (DH) Julia Bürig* verrät in diesem Beratungsleitfaden, wie Sie Patienten zur sorgfältigen Mundhygiene motivieren und sich Zahnfleischprobleme in den Griff bekommen lassen.

*Ihre Weiterbildung zur DH hat Julia im Jahr 2015 parallel zu ihrer Tätigkeit in der Münchener Zahnarztpraxis Bogenhausen absolviert.

Einfühlungsvermögen gefragt

Mit dem Termin zur professionellen Zahnreinigung ist ein wichtiger Schritt für die Mundgesundheit schon getan. Nun ist Einfühlungsvermögen gefragt, jeder hat unterschiedliche Befindlichkeiten, Mundhygienefähigkeiten und Probleme.

Besonders unangenehm können Entzündungen der Gingiva sein. Sie schränken Betroffene im Alltag stark ein, beispielsweise beim Verzehr von knusprigen Speisen. Bei Gingivitis, aber auch nach parodontal-chirurgischen Eingriffen oder bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit empfiehlt der Zahnarzt oft chlorhexidinhaltige Produkte. Die bakterio-statische und bakterizide Wirkung von Chlorhexidin ist durch viele Studien belegt. Deshalb gilt der Wirkstoff als Goldstandard bei der chemischen Plaquekontrolle.³



CHLORHEXAMED – EIN STARKER PARTNER BEI ZAHNFLEISCHPROBLEMEN

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2 % hilft bei der Bekämpfung von Bakterien in der Mundhöhle und leistet so einen wichtigen Beitrag bei der Behandlung von Zahnfleiscentzündungen, nach parodontal-chirurgischen Eingriffen oder bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit.

¹Jordan R, Micheelis W. Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V). Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ). Köln: 2016.

²Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (2017) „Volkskrankheit Parodontitis“, verfügbar unter http://www.dgparo.de/presse/presse_detail/article-58eb2b5a64609, aufgerufen am 1. Oktober 2017.

³Jones CG. Chlorhexidine: is it still the gold standard? Periodontol 2000. 1997 Oct; 15: 55-62.

▼
Viele wissen nicht, dass sich Infektionen des Zahnfleisches auf den ganzen Körper auswirken können. Erklären Sie, dass bakterielle Plaque daher rechtzeitig bekämpft werden muss. Ein informierter Patient ist motivierter und versteht die Bedeutung von Compliance.

▼
Der Umgang mit Zahnseide ist für viele ungewohnt und auch die gelernte Zahnpflichtechnik kann falsch sein. Deshalb demonstriere ich die Anwendung am Modell und lasse Patienten selbst ausprobieren.

▼
Ich empfehle, die Zahnseide neben der Zahnbürste zu platzieren. Das erinnert an die tägliche Verwendung.

▼
Rauchern erläutere ich, dass Nicotin zu einer Verengung der Blutgefäße führen kann. Ist die Schleimhaut schlechter durchblutet, wird sie anfälliger für Entzündungen.

▼
Eine länger andauernde Anwendung von Chlorhexidin kann zu Zahn-Verfärbungen führen. Diese sind aber nur oberflächlich und lassen sich mechanisch, etwa durch eine professionelle Zahnreinigung, entfernen. Patienten sollten daher nicht beunruhigt sein. Ich empfehle, während der Therapie den Konsum von färbenden Lebensmitteln wie Tee oder Kaffee einzuschränken, um Verfärbungen möglichst vorzubeugen.



DENTALHYGIENIKERIN
Julia Bürig
TEILT IHRE TIPPS:

▼
Zu guter Letzt: Ein Lob für eine sorgfältige Mundhygiene wirkt Wunder. Das spornt an und weckt das Interesse für die eigene Mundgesundheit.

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2% (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)). Zus.: 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. Anw.: Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleiscentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. Kontraind.: Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kdr. < 6 J.). Nebenw.: Häufig: reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). Gelegentlich: kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). Sehr selten: anaphylaktischer Schock. Nicht bekannt: reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmackempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). Warnhinw.: Enthält Pfefferminzaroma u. Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). Apothekenpflichtig Referenz: CHX2-F02 GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München

Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.